

Anmeldung: „DDR-Opposition im heutigen Kreis Uckermark“
am 14.11.19 in Prenzlau

Name, Vorname

Anschrift

Tel.-Nr. E-Mail

mich begleitet (bitte vollständige Anschrift):

Fax: (0331) 2 75 88 18

Veranstaltungsort:

Dominikanerkloster Prenzlau

Uckerwiek 813

17291 Prenzlau

Tel: 03984 / 75261 (nicht für Anmeldezwecke)

Ihre Anmeldung erbitten wir bis spätestens
10.11.2019:

- 1) per Fax: (0331) 275 88 18
- 2) per E-Mail: anmeldung.potsdam@fes.de
- 3) im Internet auf www.fes.de/Potsdam
- 4) per Post mit dem Antwortcoupon

Der Veranstaltungsort ist barrierefrei.

Der Eintritt ist frei.

Friedrich-Ebert-Stiftung e.V.
Landesbüro Brandenburg
Hermann-Elflein-Str. 30-31
14467 Potsdam
Tel. (0331) 29 25 55
Fax. (0331) 2 75 88 18

<https://www.fes.de/Potsdam/>

<https://www.facebook.com/FES.Brandenburg>



Einladung

zum gemeinsamen Abend mit Carlo Jordan

DDR-Opposition im heutigen Kreis Uckermark

Donnerstag, den 14. November 2019

von 18.00 – 20.00 Uhr

Prenzlau

Die Uckermark war kein Zentrum oppositionellen Wirkens während der DDR-Zeit. Trotzdem demonstrierten am 17. Juni 1953 Jugendliche vor der Kreisverwaltung in Angermünde. Zehn Jahre bevor das öffentliche Tragen des Emblems „Schwerter zu Pflugscharen“ staatlicherseits sanktioniert wurde, ließ Superintendent Curt-Jürgen Heinemann-Grüder 1971 an den Gefallenengräbern in Gramzow einen Gedenkstein mit den Worten „Schwerter zu Pflugscharen“ aufstellen. Fünf Jahre später, im Jahr 1976, trat der Liedermacher Wolf Biermann in Prenzlau zum letzten Mal in der DDR auf, bevor er kurze Zeit später ausgebürgert wurde.

Pfarrer Oswald Wutzke aus Hohenreinkendorf arbeitete in den 1980er Jahren in seinem Amt teilweise öffentlich gegen die DDR-Diktatur, bevor er nach der Friedlichen Revolution in Mecklenburg-Vorpommern hohe politische Ämter übernahm.

Über derartige Ereignisse berichtet der Historiker Christoph Wunnicke, bevor er mit dem DDR-Oppositionellen Carlo Jordan ins Gespräch kommt. Dieser bewohnte in Boitzenburg eine Ziegelei und wird über seine Bau-Hilfen auf dem Grundstück von Eva-Maria Hagen und Wolf Biermann oder über seinen Kampf gegen den Ausbau der Schweine-Mastablage im nahegelegenen Haßleben berichten. Alternatives Nachdenken in der Ziegelei wird genauso thematisiert wie das subkulturelle künstlerische Leben in Groß Fredenwalde rund um das Haus des Regisseurs Thomas Heise oder die Gründung der Grünen Partei der DDR durch Jordan und die Uckermärkerin Carola Stabe vor genau 30 Jahren. Das Publikum ist zum Fragen stellen und mitdiskutieren herzlich eingeladen.

Eugen Meckel
Leiter des Landesbüros Brandenburg

DDR-Opposition im heutigen Kreis Uckermark

PROGRAMM

Begrüßung

Eugen Meckel

Friedrich-Ebert-Stiftung

Einführender Vortrag

Christoph Wunnicke

Historiker

Erfahrungsberichte von

Carlo Jordan

DDR-Oppositioneller und Umweltschützer

*mit anschließendem Austausch und
Diskussion mit dem Publikum*

ca.20.00 Uhr Ende der Veranstaltung

*Im Anschluss laden wir Sie zum Austausch bei einer
Brezel und einem Glas Wein ein.*

Carlo Jordan ist ein ehemaliger DDR-Bürgerrechtler und Umweltschützer, Mitbegründer des grün-ökologischen Netzwerks *Arche* und der Grünen Partei der DDR. Heute setzt er sich gegen das Phänomen der „Ostalgie“ ein und arbeitet als freier Dozent und Vorstandsmitglied des Trägervereins der Forschungs- und Gedenkstätte *Normannenstraße* in Berlin.